

[1644] September 3.

A

NOTIZEN [DES STABFÜHRERS DER STADT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN,  
 ÜBER DIE SITZUNG DES STADTRATES] VOM 3. SEPTEMBER [1644]

BA ZG A 39.26.2, 121

---

"[1.] Jndenk haupt[mann Kaspar **Brandenberg**] mahnen mit dem Lortzen-  
 geldt

[2.] Jtem was er [Brandenberg] Zuo lucern Zuo Verrichten habe wegen  
 der Moosweydt [=Moosweid, Gem. Rifferswil]<sup>1</sup> und nüt von den 4  
 garben [von Wolsen, wo sowohl die Kirche St. Wolfgang - die Stadt  
 Zug hatte daselbst die Kollatur inne - als auch das Stift St. Leo-  
 degar in Luzern Zehntrechte beanspruchten -] <sup>2</sup> sagen

[3.] [Des] Wärcmeister[s von Zug] wegen seiner truzigen Andtwort  
 wegen Schmidts bekhli<sup>3</sup>

[4.] Unsere gwurbs Luth uff ein tag bescheiden U[m]b al Zins und  
 costens

[5.] [Des] H Dechans [von Zug, Oswald **Schön**] meinung mit der Khilwj  
 [der Kirche] S. Michels [vom 30. September]<sup>4</sup>. Jtem des [Wein-]Ze-  
 hendens [der] von Walchwyl [an die Pfarrpfund bzw. den Dekan von  
 Zug entrichtet werden musste]<sup>5</sup>."

1) s. Zurlaubiana AH 137/114 Pt. 1 Abschnitt 6 sowie insbesondere Anm. 3

2) s. ebenda Pt. 1, Abschnitt 2 und 9

3) In BA ZG A 39.26.2, 121 steht bezüglich dieses Traktandums: "Caspar  
 Becklj [=Beckli] von Cham Jst in thurn [d.h. in das Gefängnis in Zug?]  
 erkhent wegen seiner Unghorsame". Aufgrund der Angaben in BA ZG und de-  
 nen hier in AH 137/129 darf angenommen werden, dass der in R 12, 9 und 5  
 aufgeführte Kaspar Beckli von Cham, identisch ist mit dem in R 16, 12,  
 11 und 8 genannten NN Beckli, Schmied in Cham.

4) s. Dommann/Reform 367f.

5) s. Zurlaubiana AH 137/110

---

AH 137, 171<sup>f</sup>

[1644 September 4.?] ]

A

NOTIZEN<sup>1</sup> [DES STABFÜHRERS DER STADT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN,  
 ÜBER DIE GEMEINDEVERSAMMLUNG VOM 4. SEPTEMBER 1644?]

---

"[1.] Am Sonntag ein Unpotne gmeind ghan. hat Martj **Ut[t]i[n]ger** [von  
 Zug] gredt, man sölle ein potne gmeind han. wir thuyend grad als